

TERMINE



Brackwede

Ausstellung der BI Help-Portrait-Gruppe, 20 Bilder von Geflüchteten, 18.00, Vernissage mit der Band „East-West Sound Checkpoint“, Rathauspavillon, Germanenstr. 22.
Stadtteilbibliothek, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.
Das blaue Meer und du, 20.00, Melodie-Filmtheater, Kölner Str. 40, Tel. 44 24 89.
Astroklön in der Sternwarte, 20.00, Gymnasium, Beckumer Str. 10, Tel. 32 94 76 19
Aquawede, 6.30 bis 8.00 und 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.
Oetker-Eisbahn, 9.00 bis 12.00; 14.00 bis 17.00; 19.00 bis 22.00 Oldie-Abend, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.
Ordentlicher Unterbezirksparteitag der SPD Bielefeld, 18.00, Gesamtschule Quelle, Marienfelder Str. 81, Tel. 5 1-54 70.

Senne

Markt Senne, 7.00 bis 13.00, auf dem neuen Marktplatz in der Ortsmitte.
Markt Windflöte, 14.00 bis 17.00, Platz vor der Grundschule Windflöte.

Sennestadt

Wir sind da – Bilder von Geflüchteten und Ehrenamtlichen, Kulturkreis, 9.00 bis 12.00, Sennestadthaus, Lindemann-Platz 3.
Stadtteilbibliothek, 10.00 bis 20.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.
Sennestadt-Bad, Aqua-Bata 19.00 bis 19.45, 13.00 bis 18.00, Travest. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Fröhliche Runde mit Männerchor

■ **Brackwede**. Der Queller Männerchor singt in der Neuen Schanze. Er ist am Dienstag, 13. März, ab 15 Uhr in fröhlicher Runde in dem Begegnungszentrum, Auf der Schanze 3, zu hören. Für das leibliche Wohl ist ab 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Anmeldung unter Tel. (05 21) 94 23 92 17 wird erbeten. Der Eintritt kostet 6 Euro inklusive Kaffeegedeck.

Versammlung im Sozialverband

■ **Brackwede**. Der Vorstand des Sozialverbandes Brackwede-Mitte lädt zur Mitgliederversammlung ein, die am Montag, 12. März, ab 15.30 Uhr, im Nachbarschaftstreff an der Uthmannstraße 13 stattfindet. Thematisiert werden die Jahreshauptversammlung am 9. April und die dazugehörigen Ehrungen. Weitere Informationen unter Tel. (05202) 856 2070.

Flohmarkt fällt aus

■ **Senne**. Der gerade erst für Samstag, 10. März, angekündigte Flohmarkt der Buschkampfschule findet nicht statt. Er ist zwischenzeitlich abgesagt worden, wie der Förderverein mitteilt.

Rallye gegen Rassismus

Buntes Ummeln: Netzwerk Bildung – Beratung – Begegnung hofft auf viele Teilnehmer am 16. März. Veranstaltung im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen

Von Susanne Lahr

■ **Ummeln**. Die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus laufen noch bis zum 31. März. Zum vielfältigen Programm (bit.ly/2Fng9gl) gehört auch die internationale Rallye für ein buntes Ummeln. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr haben sich die Ummelner zu einer Neuauflage entschlossen. Die Rallye wird am Freitag, 16. März, ausgetragen. Einladen sind Jung und Alt. Start- und Zielpunkt ist die Grundschule Ummeln am Quittenweg 15.

Veranstalter der Rallye ist das Netzwerk Bildung – Beratung – Begegnung Ummeln. Dazu zählen die Diakonische Stiftung Ummeln, das Quartier Zedernstraße der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Grundschule, das evangelische Familienzentrum Ichthys, die Clearingstelle Ummeln von Bethel regional, die Kita Ravensberger Regenbogen e.V., die städtische Kita Oberummeln sowie die Betriebskita Goldbeckchen. Unterstützt wird das Netzwerk von der Ummelner Gemeinschaft.

Unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen – gemeinsam etwas tun“ findet von 15 bis 18 Uhr eine abwechslungsreiche Kennenlerntour mit Spiel und Spaß quer durch Ummeln statt. Es gibt insgesamt acht Stationen an unterschiedlichen Standorten. Auf dem Gelände der Grundschule Ummeln, dem Start- und Zielort – gibt es gleich zwei Stationen. Das Ichthys-Familienzentrum hat einen Bewegungsparcours kreiert, dessen Aufgaben zwei Partner nur gemeinsam bewältigen können. Die Grundschule hat ein Flaggenrätsel vorbereitet. Das Wort Willkommen ist in 13 verschiedenen Sprachen geschrieben, und die Rallyeteilnehmer müssen die dazugehörigen Landesflaggen finden. Insgesamt gibt an der Schule Kinder aus 24 verschiedenen Nationen. Weiter geht es zum Quartier Zedernstraße. Dort haben die Ehrenamtlichen der



Internationale Rallye: Die Vertreterinnen und Vertreter diverser sozialer und diakonischer Einrichtungen in Ummeln wollen den Erfolg vom Vorjahr wiederholen und laden Jung und Alt zur Teilnahme an der Kennenlerntour ein.

FOTO: SUSANNE LAHR

Fahrradwerkstatt ein Quiz rund um den Drahtesel vorbereitet. Außerdem wird dort ein großes Banner hängen im Rahmen der bundesweiten Aktion „#AWO gegen Rassismus“. Nach den Worten von Imke Meyer können alle, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit positionieren möchten,

ihre Unterschrift auf das Banner setzen. Zurzeit leben im Quartier Zedernstraße noch rund 400 geflüchtete Menschen. Die Kita Goldbeckchen lädt zu einem Mannschaftsspiel ein, bei dem Bierdeckel eine entscheidende Rolle spielen. Auf dem Spielplatz an der Eichenstraße sind wiederum

zwei Stationen aufgebaut: die Kita Oberummeln bietet Indica und Boccia als Team-sport an, der Ravensberger Regenbogen hat ein Farben-Domino-Spiel vorbereitet. Bei der Diakonischen Stiftung Ummeln können die Teilnehmer Stofftaschen mit Menschen-Symbolen bedrucken. Und an der Betheler Clearingstelle wartet ein großes Mikadospiel auf die Teilnehmer, die mit Laufkarten unterwegs sind, um sich an allen Stationen Stempel abzuholen. Zuletzt treffen sich alle noch einmal an der Grundschule zu einem Weltkartenpuzzle und einem Abschlusslied. Rund 100 Menschen hatten im Vorjahr mitgemacht. Imke Meyer und alle Beteiligten hoffen auf eine Steigerung. „Sie haben sich kennengelernt und wiedergesehen. Es war einfach eine tolle Rallye der Begegnung.“

Wissenswertes Details

- ◆ Zur internationalen Rallye für ein buntes Ummeln sind Menschen von 0 bis 99 Jahren eingeladen.
- ◆ Dabei handelt es sich um eine Kennenlerntour über acht Stationen.
- ◆ Los geht es am Freitag, 16. März, um 15 Uhr an der Grundschule Ummeln (auch Zielort).
- ◆ Die Rallye findet im Rahmen der Aktionswo-

chen gegen Rassismus (1. bis 31. März) statt.
 ◆ Anmeldungen werden bis Montag, 12. März, in den teilnehmenden Einrichtungen sowie in der Buchhandlung Schwarz, Umlostraße 8, entgegengenommen.
 ◆ Weitere Informationen finden sich unter der Internetadresse www.wir-sind-ummeln.de

Im Gottesdienstraum steht eine Hüpfburg

Freikirche Dalbke: „Indoor-Spielplatz“ auf 200 Quadratmetern kommt super an. Es gibt Angebote für drei Altersstufen

■ **Sennestadt** (kem). Ihr ganzes Gemeindehaus und das nebenstehende Pfarrheim hat die Bibelgemeinde Dalbke ausgeräumt. Sie lädt Kinder nachmittags ein zum „Indoor-Spielplatz“. Die Eltern können dabei Kaffee trinken und sich unterhalten.

Im Gottesdienstraum ist eine Menge los. Mittendrin steht eine große Hüpfburg, auf der die Kinder springen und jauchzen. Drum herum sitzen Mütter, an den Seiten kann mit Duplosteinen oder Holzklöt-

zen gespielt werden. Viel Action ist auch im Café-Raum angesagt. Der ist komplett mit einer Bande eingerüstet und ein halbes Dutzend Jungen spielen Hockey. Im Pfarrhaus gibt es Räume zum Basteln, für Gesellschaftsspiele, eine Mini-Hüpfburg, im Keller laden Darts, Kicker und Tischtennis zum Spielen ein. Mittendrin im Nachmittag gibt es Bibelgeschichten, angepasst an verschiedene Altersstufen.

„Es ist ein Experiment, aber wir können jetzt schon sagen,

dass es super ankommt“, sagt Stefan Schmied von der Bibelgemeinde. „Wir wollten eine Aktionswoche für Kinder machen und dabei nicht so kopflastig sein“, berichtet er. Früher habe die Gemeinde immer auf dem Spielplatz etwas angeboten, doch bei der Kälte der vergangenen Wochen schien das nicht angebracht. „Warum nicht den Spielplatz nach innen legen“, schildert Schmied die Idee. Bewusst habe man die Angebote auf die Altersstufen 0 bis 3, 4 bis 8 und

9 bis 13 Jahre zugeschnitten. Die Eltern sind sehr begeistert. „Ich bin sehr überrascht, was hier alles angeboten wird und was hier los ist“, sagt Lilli Sidoruk, die mit ihren Kindern im Alter von drei, sechs und acht Jahren hergekommen ist. „Die sind begeistert“, erklärt sie. Ihr gefällt, dass es verschiedene Räume und Angebote gibt, je nach Altersstufe. „Bei der Hüpfburg war es sehr laut, hier beim Bällebad und mit den dicken Matten ist es schön ruhig.“ Sie lobt das Engagement der Bibel-Jugend.

Am Montag, dem ersten Tag der Aktion, waren bereits 60 Kinder gekommen und etwa 30 Mütter, am Dienstag war es auch nicht leerer, obwohl draußen relative Wärme und Sonnenschein durchsich auch auf einen normalen Spielplatz locken. Ein paar Jungen nutzen das schöne Wetter und kicken draußen. „Der Grundgedanke ist, dass wir uns sozial engagieren wollen, auch für den Stadtteil und mehr in die Öffentlichkeit gehen wollen“, erklärt Schmied. Er freut sich, dass viele Kinder aus der Nachbarschaft gekommen sind. „Das werden wir sicher nochmal wiederholen“, meint er.



Hockey: Nathan (6), Lukas (9), Maaseya (10), Lukas (11), Arian (8), Jannis (9) und Marc (8) spielen in dem Raum der Bibelgemeinde, in dem sonst das Stehcafé untergebracht ist. Das Pfarrheim verwandelt sich für eine Woche in einen großen Spielplatz.

FOTO: SYBILLE KEMNA

Kinderbuchautor zu Gast in Literaturkita

St. Bartholomäus: Autor Stefan Schwinn liest Vorschülern seine Piratengeschichte vor

■ **Senne** (jasi). Kinderlachen im Leseraum der Literatur-Kindertagesstätte St. Bartholomäus. Mit ulkigen Stimmen und wild gestikulierend liest Stefan Schwinn aus seinem fünften Buch „Käpt'n Donnerpaule jagt die Limodiebe“ vor.

Es geht auf hohe See. Piratenseelöwe Donnerpaule bildet Mäwe Antonia zur Piratin aus. Als das Limoschiff gekapert wird, beginnt ein großes Abenteuer. Schwinn, der sich sogleich als Stefan vorstellt, entlockt den „Schlaunasen“, was sie alles über Piraten wissen. „Sie fahren übers Meer und suchen nach Schätzen“, heißt es da. „Piraten schießen Schiffe ab“, meint Mika und ein kurzes Raunen geht durch die Runde. Die Kinder stellen eifrig Fragen, die ihnen der Lehrer aus Bielefeld gerne beantwortet.

Der Pädagoge lehrt am Max-Planck-Gymnasium, wo er auch eine Schreibwerkstatt leitet. 2011 brachte er durch den Verlag Edition Zweihorn sein erstes Kinderbuch „Der kleine Ritter Apfelmus“ heraus. Es folgen Erzählungen über den

Wilden Westen, Geister und den Weihnachtsmann. „Die Idee kam mir, ganz klassisch, durch das abendliche Vorlesen mit meinem Sohn“, erzählt er. „Irgendwann fing ich dann an, selbst Geschichten zu verfassen.“ Schon während seiner Schulzeit schrieb der Autor für das einstige NW-Kindermagazin „Nessi und Wolf“. Seit dem Erfolg seines ersten Buchs geht Schwinn auf Lesereisen, besucht erste und zweite Klassen in Grundschulen und war jüngst beim Lesefrühling in der Bielefelder Stadtbibliothek dabei. Vor einer Kindergartengruppe hat er bisher noch nicht vorgelesen, deshalb sei es ihm eine Ehre, am wöchentlich stattfindenden „Schlaunasentag“, zu Gast zu sein.

Der katholische Kindergarten mit 87 Kindern erhielt 2016 das Zertifikat einer Literaturkita. „Bei uns heißt es: Alles rund ums Lesen“, sagt Kitleiterin Marianne Rüdell. „Leserunden sorgen auch für Nähe, sind also für das soziale Miteinander wichtig. Zudem erfahren die Zwei- bis Sechsjährigen immer viel Neues.“



Von „Schlaunasen“ umringt: Autor Stefan Schwinn sitzt zwischen Kindern, die es sich auf Kissen bequem machen. Ein Mädchen (links) hat Kuscheltier Donnerpaule auf dem Schoß.

FOTO: JANA SIEVERS

Kochen im Haus Sonne

■ **Sennestadt**. Das Betheler Begegnungszentrum Haus Sonne, Wintersheide 2, veranstaltet anlässlich der Antirassismuswochen einen Kochabend „Über den Tellerrand“ mit Geflüchteten und Beheimateten. Los geht es am Montag, 12. März, ab 17 Uhr. Die Veranstaltung ist für 20 Teil-

nehmer vorgesehen. Anmeldung bei Alex Kanobaire, Tel. (0 52 05) 9 19 80 52, E-Mail: alex.kanobaire@luna-senne-stadt.de, bei Sonja Frisch, Tel. (05 21) 94 23 91 20, E-Mail: sonja.frisch@diakonie-bielefeld.de oder bei Vera Klein (Leitung Begegnungszentrum), Tel. (0 52 05) 9 67 95 14.

Zimmer frei für Behinderte

■ **Sennestadt**. Im Frühsommer ist es ist so weit: Eine neue Wohngemeinschaft der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS) für junge erwachsene Menschen mit Behinderung geht in Bielefeld-Sennestadt an der Trave-Straße an den Start. Die GfS kann zurzeit noch vier Plätze anbieten, davon zwei rollstuhlgerecht. Das Angebot gilt auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Bei Bedarf bietet die GfS Assistenzleistungen an.

Weitestgehend selbstbestimmt und selbstständig leben – trotz Behinderung: Die neue WG wird es ermöglichen, diesen Traum umzusetzen. Acht Menschen werden künftig in der WG leben. Dazu gehören selbstverständlich Barrierefreiheit, geräumige Zimmer und auch ein Gemeinschaftsraum.

Weitere Infos bei Angelika Wünnkerke, Tel. (05 21) 55 73 14 00, angelika.wuennkerke@gfs-bielefeld.de.



Vorfreude: Ulrich Breternitz (GfS, v.l.) mit den Eltern Iris Pankoke, Barbara und Burkhard Werner, Cornelia und Ulrich Pollmann. Ihre Söhne und Töchter Timo, Christian und Pia-Malin ziehen ein.